

CMD in der Osteopathie – Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Kieferorthopädie

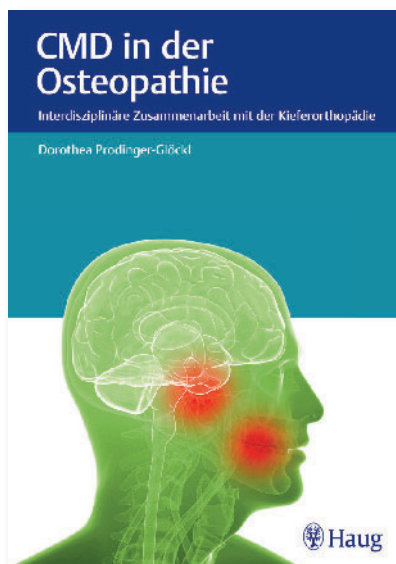
D. Prodingler-Glöckl, Karl F. Haug Verlag, Stuttgart 2013, 1. Aufl., ISBN 978-3-8304-7468-5, 243 überwiegend farbige Abbildungen, 264 Seiten, Preis 79,99 Euro

Die Krankengymnastin und Osteopathin *Dorothea Prodingler-Glöckl* zeigt in dem Vorwort zu ihrem Buch „CMD in der Osteopathie“, dass sie sich der Lücken in der wissenschaftlichen Evidenz der Osteopathie durchaus bewusst ist. Sie fordert deshalb dazu auf, „osteopathischen Therapievorstellungen“ nicht „kritiklos gegenüberzustehen“. Andererseits ist das Ziel ihres Buches nicht die wissenschaftliche Diskussion, sondern eine praxisorientierte Hilfe für alle, die CMD-Patienten behandeln. Dabei propagiert sie sehr engagiert die Anwendung interdisziplinärer, osteopathisch-geprägter Vorgehensweisen mit einem ganzheitlichen teilweise auch alternativmedizinischen Hintergrund.

Das Buch enthält neben dem Anhang mit Abbildungsnachweisen und Sachverzeichnis zwei Teile: Teil I „Theorie“ und Teil II „Praxis“.

Die „Theorie“ informiert auf 49 Seiten über grundsätzliche Überlegungen im Zusammenhang mit CMD (= kranio-mandibuläre Dysfunktionen) von möglichen Ursachen bis zur Organisation des Therapieablaufes.

In dem mehr als 180 Seiten umfassenden Teil „Praxis“ wird in den Kapiteln „Zahnmedizin für Osteopathen“ und „Osteopathie für Zahnmediziner“ zunächst ein gegenseitiges Verständnis – eine „gemeinsame Sprache“ – der beteiligten Disziplinen angestrebt. Dabei



wird schnell klar, dass Osteopathie kein homogenes, streng definiertes Behandlungskonzept ist, sondern vielmehr eine Sammelbezeichnung für eine Gruppe unterschiedlicher diagnostischer und therapeutischer Verfahren aus dem alternativmedizinischen Bereich. Diese reichen von der „Counterstrain-Therapie“ über die „Kraniosakrale Therapie“ bis zum „Fasziendistorsionsmodell nach Typaldos“. Unter Verwendung eines osteopathischen und eines zahnmedizinischen „Screeningbogens“ werden die beiden Bereiche dann von der Autorin für ein interdisziplinäres Screening zusammengeführt.

Unter Berücksichtigung der anatomischen Strukturen erfolgt im Anschluss eine ausführliche Erläuterung verschiedener osteopathischer Untersuchungsmethoden, wobei die dazugehörigen Therapieansätze sinnvoll mit eingebunden sind. Ein kurzer Überblick über zahnärztliche Schienentherapien unter Berücksichtigung interdisziplinärer Aspekte rundet den „Praxisteil“ ab.

Neben vielen positiven Aspekten weist das Buch allerdings auch Schwachstellen auf. So sind einige der geschilderten zahnmedizinischen Vorgehensweisen z.B. die Überprüfung der Okklusion mit T-Scan eher unüblich. Die gesamte bildgebende Diagnostik (Panoramischichtaufnahme, DVT, MRT usw.) bleibt unberücksichtigt. Außerdem werden unzureichend belegte Hypothesen unkritisch als bewiesene Fakten dargestellt (z.B. eine eingeschränkte „intra-ossäre Beweglichkeit“ im Bereich der Maxilla als Ursache einer Sinusitis maxillaris).

Trotzdem kann das sehr anschaulich und ausführlich bebilderte Buch zum Preis von 79,99 Euro allen empfohlen werden, die an einem Einstieg in eine osteopathisch orientierte Vorgehensweise bei der CMD-Behandlung interessiert sind, oder auch allen, die einfach mehr über Osteopathie wissen möchten. DZZ

H. Tschernitschek, Hannover